

Rationes Decimarum Italiae nei secoli XIII e XIV. — Aemilia. Le decime dei secoli XIII—XIV, a cura di Angelo Mercati, Emilio Nasalli-Rocca, Pietro Sella. Con carta topografica delle diocesi nei sec. XIII—XIV. (Studi e Testi 60). Città del Vaticano 1933. VIII u. 514 S.

Dem 1. Bande dieser neuen, großen und verdienstvollen Publikation (vgl. Röm. Quartalschrift 1933, S. 319 ff.) folgte rasch ein neuer Band, der die Region Aemilia umfaßt, mit 13 Bistümern, an der Spitze die alte Metropole Ravenna. Es ist im wesentlichen das Gebiet der heutigen Emilia und der Romagna; doch fehlen einige Diözesen, von denen keine Rechnungen über die erhobenen Zehnten aufgefunden wurden, weder im Kameralarchiv des Vatikanischen Archivs noch auch in lokalen Archivbeständen außer Rom. Vertreten sind die Erzbistümer und Bistümer Ravenna, Ferrara, Rimini, Cesena, Forlimpopoli, Forli, Faenza, Bologna, Modena, Reggio, Parma, Piacenza und Bobbio. Nicht vertreten dagegen die vier Diözesen Imola, Sarsina, Cervia und Comacchio. Die Methode in der Veröffentlichung der aufgefundenen Rechnungen ist die gleiche wie im ersten Band. Alle Listen von Zehnten werden vollständig abgedruckt, auch wenn die gleichen Kirchen in verschiedenen Listen vorkommen, um so zugleich ein Bild der Einläufe an Zehnten zu geben. Die älteste Liste ist erhalten für das Bistum Parma, nämlich das Verzeichnis eines Zehnten aller Kirchen und Benefizien für den Bischof Gratia aus dem Jahre 1230, die nicht weniger als 615 Kirchen und Benefizien enthält, somit eine kostbare Quelle für die Statistik der Diözese in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bildet. Von mehreren Bistümern, wie Ravenna, Rimini, Cesena, Forlimpopoli, Forli, Faenza stammen die Listen aus den Jahren 1290 ff., zur Erhebung des mehrjährigen päpstlichen Zehnten; für andere Diözesen sind erst solche aus dem Jahre 1300 (Bologna) oder noch späteren Jahren des 14. Jahrhunderts erhalten. Von Bobbio ist nur eine Liste der Kirche vorhanden, ohne Angabe von Summen. Es ist wieder ein reiches lokalgeschichtliches, statistisches und kirchlich-topographisches Material für die Diözesen der Emilia, das in diesem neuen Band vorliegt. Aus dem umfangreichen Orts- und Personenregister (S. 427—514) ergibt sich der reichhaltige Inhalt in dieser Beziehung. In dem Register sind auch die modernen Ortsnamen, wenn sie von den alten verschieden sind, in Kursivdruck angegeben. Auch diesem Bande ist die mehrfarbige geographische Karte der Diözesen der Aemilia für das 13. und 14. Jahrhundert beigegeben, in der gleichen Ausführung wie die Karte im ersten Bande. Zum Vergleich wurde in kleinerem Format die Karte der heutigen Diözesen auf dem Gebiete in der linken unteren Ecke ebenfalls geboten. Das neue Material hat erst die Herstellung dieser Diözesankarten für das Mittelalter ermöglicht. Man kann nur wünschen, daß die Publikation für die übrigen italienischen Gebiete rasch weitergehen möge.

J. P. Kirsch.